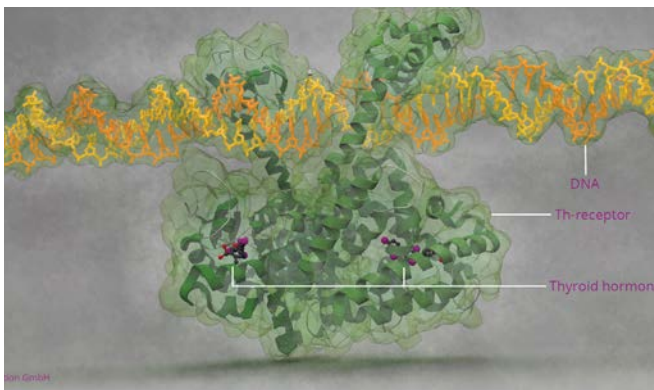


& Kurz & Bündig

Wissenschaftler warnen: Weit verbreiteter Jodmangel mindert die Intelligenz bei Kindern

Wissenschaftler befürchten, dass bis zu 50 Prozent aller Neugeborenen in Europa aufgrund von Jodmangel in der Gehirnentwicklung beeinträchtigt sind.

Der Mikronährstoff Jod ist essentiell für die Entwicklung von Intelligenz bei Kindern und Jugendlichen. Mit der Krakauer Erklärung zu Jod (Kraków Declaration on Iodine) fordern Wissenschaftler des EUgeförderten Projektes EUthyroid und mehrere Interessengruppen Entscheidungsträger in Europa auf, jetzt politische Maßnahmen zu setzen, die dem weitverbreiteten Jodmangel entgegenwirken. Dazu präsentierten europäische Wissenschaftler aus 27 Ländern in Krakau (Polen) ihre Ergebnisse zu dem derzeitigen Stand von Jodmangelerkrankungen, die innerhalb des Projekts EUthyroid entstanden sind, das vom Horizon2020 Forschungs- und Innovationsprogramm gefördert wurde. Unser Trinkwasser und unsere Nahrung liefern den wichtigen Mikronährstoff Jod, der für die Produktion von Schilddrüsenhormonen benötigt wird. Diese Botenstoffe regeln den Stoffwechsel im menschlichen Körper, fördern das körperliche Wachstum und die geistige Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Während der Schwangerschaft haben Frauen einen erhöhten Jodbedarf, der häufig über ihre normale Ernährung nicht abgedeckt wird. Wissenschaftler sind besorgt, weil selbst ein leichter Jodmangel der Mutter zu einer Beeinträchtigung des Intelligenzquotienten (IQ) beim Kind führen kann.



2 Thyroid Hormone Receptor (Grafik: copyright biolution)

Deutschlands größte Gesundheitsstudie NAKO geht in M/V in die zweite Runde

Eine 64-jährige ehemalige Berufsschullehrerin aus Neubrandenburg ist die 20.000. Teilnehmerin an Deutschlands größter Gesundheitsstudie NAKO in Mecklenburg-Vorpommern. Dafür gab es im Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Blumen von Wissenschaftsministerin Birgit Hesse und Neubrandenburgs Oberbürgermeister Silvio Witt und ein großes Dankeschön vom NAKO-Team. Als eines der ersten Studienzentren hat der Nordosten damit diese große Basissetappe gemeistert. Rund 158.000 Probanden sind bislang bundesweit untersucht worden. Die 2014 gestartete NAKO wird in 18 Studienzentren in Deutschland insgesamt 200.000 Bürger zwischen 20 und 69 Jahren untersuchen.



Herzlichen Glückwunsch! Ministerin Hesse gratuliert der 20.000. Teilnehmerin

Die NAKO in der Region Mecklenburgische Seenplatte/Vorpommern wird von dem Institut für Community Medicine, Abteilung SHIP-Klinisch-Epidemiologische Forschung, der Universitätsmedizin Greifswald durchgeführt. Ziel ist es, Vorbeugung, Früherkennung und Behandlung der typischen Volkskrankheiten, wie Krebs, Demenz, Diabetes und andere zu verbessern. Um die Zusammenhänge zwischen der Entstehung dieser Krankheiten und des Lebensstils der Betroffenen besser zu verstehen, werden neben medizinischen Untersuchungen auch umfangreiche Befragungen zu den Lebensgewohnheiten durchgeführt.

MINI UMG - die Fünfte

Kinder von Mitarbeitenden konnten bereits zum fünften Mal an einem Samstagvormittag die UMG kennen lernen. Bei einem Besuch des Simulationszentrums wurden einfache Erste Hilfe-Maßnahmen gezeigt. Auch eine Medizinvorlesung, die Teddyambulanz, das Zentrallabor sowie die Radiologie waren Teil des spannenden Programms. Unser Dank gilt allen Unterstützenden und natürlich unseren kleinen Besuchern. Die Mini-UMG findet mehrmals jährlich statt. Infos sind wie immer im PFIFF erhältlich.

Das PFIFF-Team